

Ueber dem Kirchenschiff eine hölzerne, bunt marmorierte Kassettendecke auf profiliertem Unterzug in der Längsachse. Einzelne Felder mit Früchten in der Mitte. Unter den Rahmenkreuzungen der Felder kleine Rosetten.

An der nördlichen Seitenfläche des Unterzuges die Bezeichnungen:

Thomas Lucas, Gerichtsgeschworne, | Ao. 1673 d. 18. Marty. starb selig Christoph | Sitte, Richter auf Gräfensteinischer seiten Ae. s. 64. Jahr.

Jacob Bergman Pict. M. Hans | Beerwalder, Tischler.

3 Kirch Väter, Caspar Scholtze. George Posselt. Johannes Kindscher. Ao. 1674 d. 23. Juny.

Ao. 1673 d. 19. May. starb selig H. Tobias Engeler Richter | alhier, seines Alters 33 Jahr, d. g. g.

Fr. Sabina Englerin, gebohrne Posseltin.

Zacharias Geifsler, Gerichts Verwalter.

Altar, von 1696. Das oben im Halbkreis geschlossene Altargemälde, Oel, auf Leinwand, 88 cm breit, 155 cm hoch, mit der Kreuzigung. Links unterm Kreuz Maria Magdalena und Johannes, rechts Reiter, zu deren Füßen vorn die zusammengebrochene Maria. Hinten Krieger, Pharisäer und Volk. Unbedeutende Arbeit. Das Bild umrahmt eine vorgekröpfte Säulenstellung mit Segmentgiebel, außerdem noch auf jeder Seite eine Säule auf Konsole. Auf der Predella gemalt: Einsetzung des Abendmahls, derbe Arbeit, bemerkenswert jedoch die Anordnung des Tisches in der Diagonale des Bildes, so daß die Jünger unsymmetrisch gruppiert sind und auf der linken Seite halb von hinten gesehen werden.

Auf einer Kartusche im Segmentgiebel:

Das Blut Jesu | Christi des Sohns | Gottes macht uns | rein von aller Sünde.

Ueber dem Giebel Strahlen mit hebräisch Jehovah.

Auf der Verdachung links das Wappen der Eichler von Auritz, rechts das der Schmeiß von Ehrenpreihsberg.

Bemalung des Altars: Grundton grau marmoriert, Simse am Postament weiß, Säulen rot, Ornamente vergoldet, teilweise weiß.

Auf der Rückseite des Altars steht:

Dem Höchsten Gott zu Ehren,
Die Andacht zu vermehren,
Ward difs zugutter Letzt,
Frei willig hergesetzt.

Auff Verordnung | Der weylant Tit. Frauen, Frauen Annen Margarethen | verwitibten
Obr: Schmeissin gebohrnen Eichlerin | v. Auritz, Erb und Lehns Frauen alhier auf
Ober Ullersdorf, | Somerau und Poritzsch, | 1696.

Leseputt, in den Formen des Altars.

Taufstein, Sandstein, 97 cm hoch. Spätgotisch. Auf der Abschrägung des quadratischen Fußes eine achteckige Säule mit gleichfalls achteckiger Kuppel. Die Flächen der Säule und Kuppel sind leicht konkav eingezogen. Die Form des Taufsteins ist wuchtig, die Ausführung handwerklich und ungenau. Unter der weißen Tünche ein blaugrünlicher Oelanstrich und hinter diesem am Fuß Spuren einer wohl ursprünglichen rotbraunen Bemalung.

Kanzel, von 1581, achteckig, in schlichter Form auf säulenartigem, quadratischem Fuß. Unter dem zierlichen Konsolengesims der Brüstung die Inschrift: Wer von Gott ist, der hoeret Gottes Wort. Año 1581. M. M. S.

Die blaugrüne Bemalung der Kanzel ist jünger, vielleicht vom Ende des